



Unter heftiger Rauchentwicklung löschten die Feuerwehrleute die schwelenden Heuballen im Freien ab.

Foto: Willfurth

Feuerwehren löschen Schwelbrand im Heu

BRANDSCHUTZ Auf einem Bauernhof in Gögglbach hatten sich Heuballen entzündet / Der Schaden hält sich in Grenzen

SCHWANDORF. Mit Atemschutz, schwerem Gerät und viel Wasser bekämpften rund 30 Feuerwehrleute am Donnerstagmorgen einen Schwelbrand auf einem Bauernhof in Gögglbach. Der Landwirt hatte gegen 9.15 Uhr Rauchentwicklung in einer Halle bemerkt, in der rund 60 Heuballen gelagert waren. Um 9.33 Uhr, so Zugführer Christian Mandl von der Schwandorfer Feuerwehr, alarmierte die Inte-

grierte Leitstelle (ILS) in Amberg die Rettungskräfte. Eine Stunde später war die Gefahr gebannt, dass sich der Brand auf den ganzen Hof ausweitet. Die Feuerwehrleute aus Schwandorf, Gögglbach und Büchelkühn transportierten die schwelenden Heuballen, die sich in der Halle vermutlich selbst entzündet hatten, mit Traktoren auf eine Wiese. Dort wurden sie aufgebracht und unter heftiger Rauchent-

wicklung abgelöscht. Der Schaden wird auf rund 1500 Euro geschätzt. Menschen wurden nicht verletzt.

Zwei von fünf Feuerwehrautos hatten sich nach MZ-Informationen nach der Alarmmeldung durch die ILS zunächst auf den falschen Weg gemacht. Auf der Fahrt in den Ortsteil Grain wurden sie dann auf den Verständnisfehler aufmerksam gemacht und auf den Krainhof umgeleitet, ei-

nem Aussiedlerhof in Gögglbach, der, um die Verwirrung komplett zu machen, auch noch in der Nähe der Straße Am Grein liegt. Die Verzögerung hatte jedoch keinen Einfluss auf die Brandbekämpfung. Stefan Brunner von der ILS versicherte, dass die Alarmadresse zuverlässig ermittelt würden. Übermittlungsfehler bei der Suche nach einem Brandort seien noch nicht vorgekommen. (fu)